

Neuer SSB-Stadtbahnbetriebshof und Verlängerung der U13

Bürgerinformationsabend
in Hausen am 14.05.2018

Dr. Volker Christiani
Leiter Stabsbereich Planung, SSB AG

Mai 2016
U12-Dürrolewang

Dezember 2017

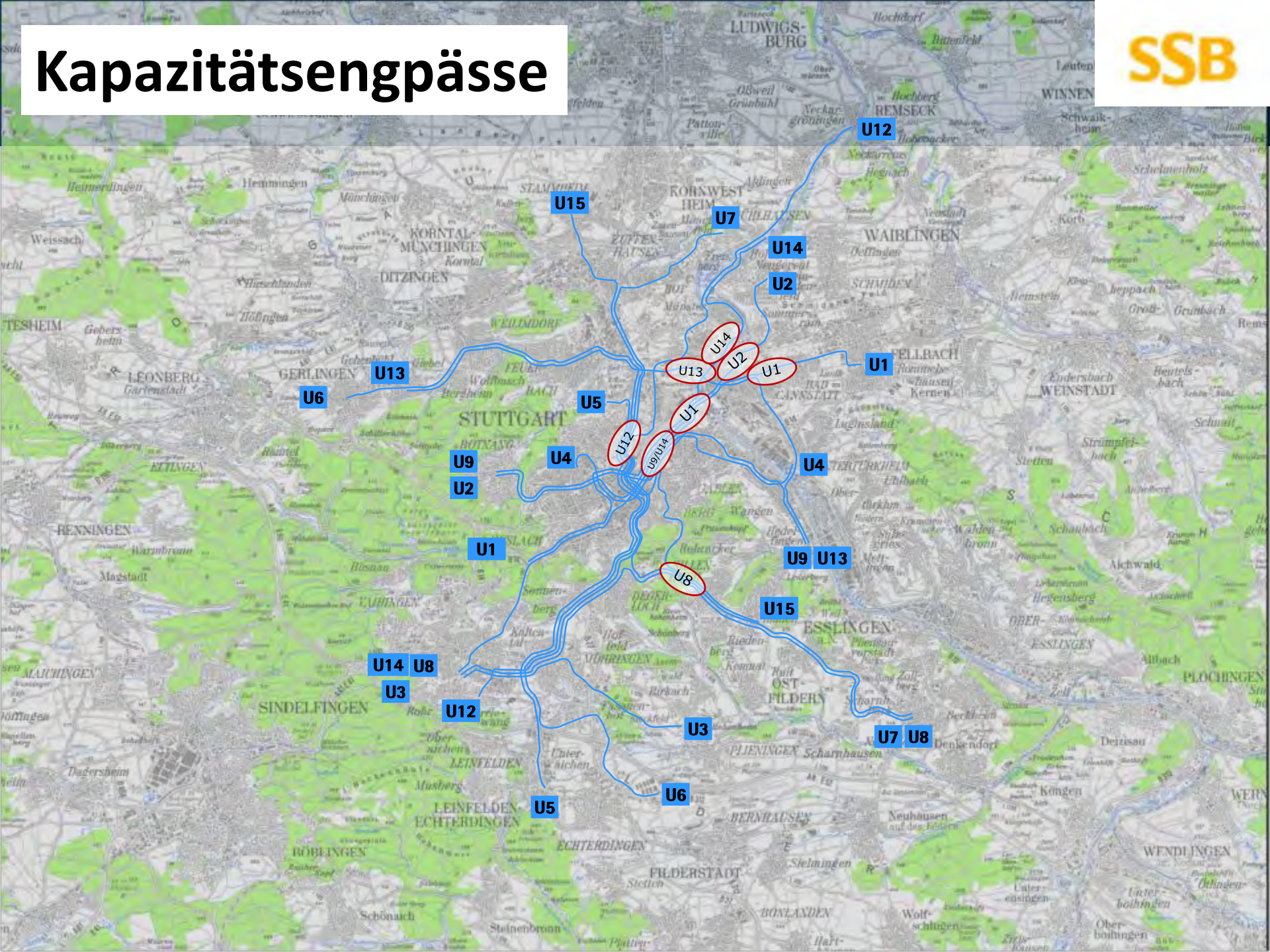
U12-Remseck

2021
U5-Neuer Markt
U6-Flughafen

NETZ 2021

Kapazitätsengpässe

SSB



Kurzfristige Maßnahmen (bis Ende 2018)

SSB

seit Dezember 2016:

U8: 2 Verstärkerzüge

U13 Giebel – Hedelfingen:

7,5 Min-Takt HVZ nachmittags

seit Oktober 2017:

U19 Neugereut - Neckarpark

10-Minuten-Takt 6-20 Uhr

seit Dezember 2017:

U12 im 80m-Betrieb

und Rücknahme U14

nach Mühlhausen

Ab Dezember 2018:

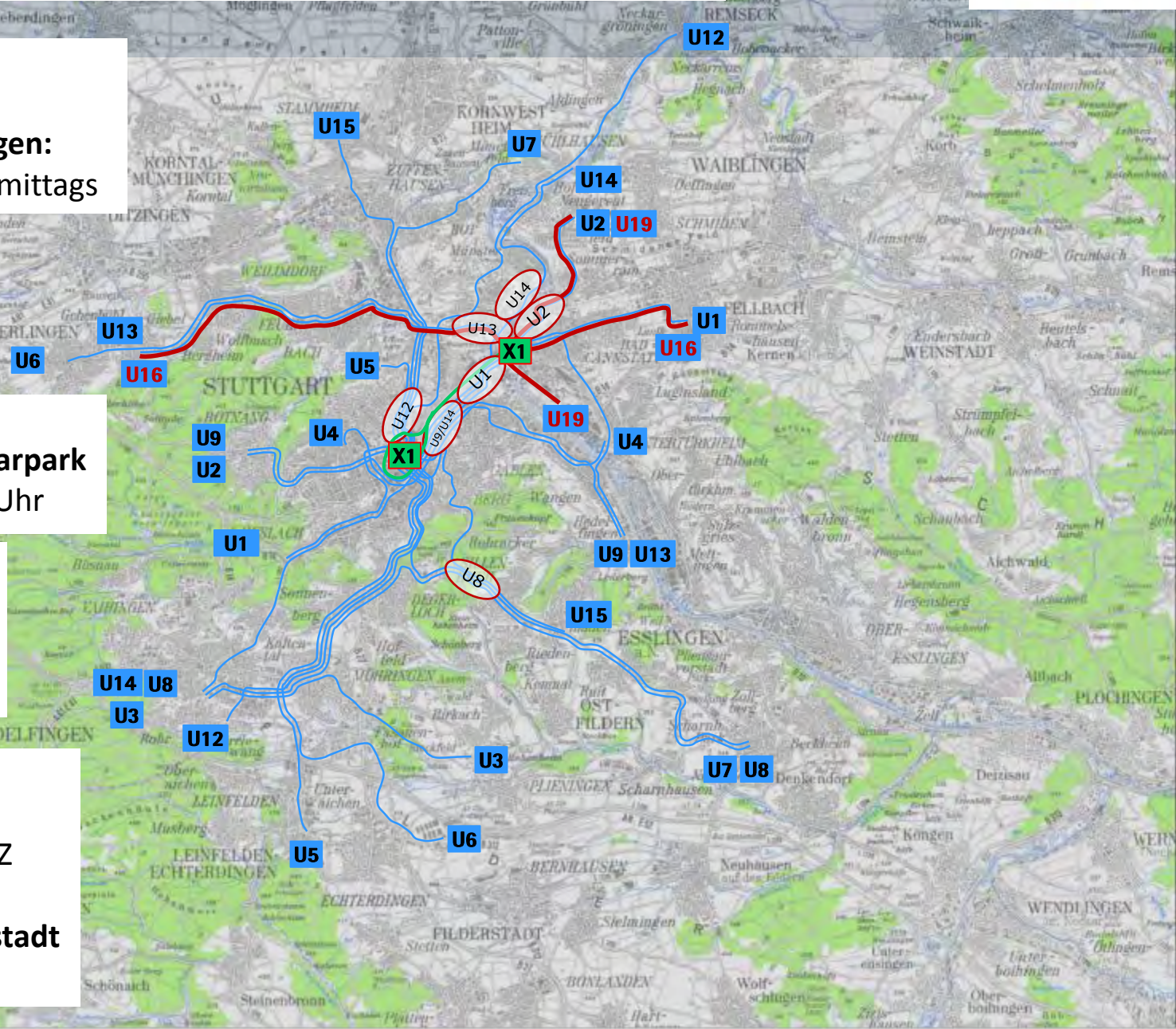
U16 Fellbach – Giebel

10-Minuten-Takt in HVZ

Schnellbus X1

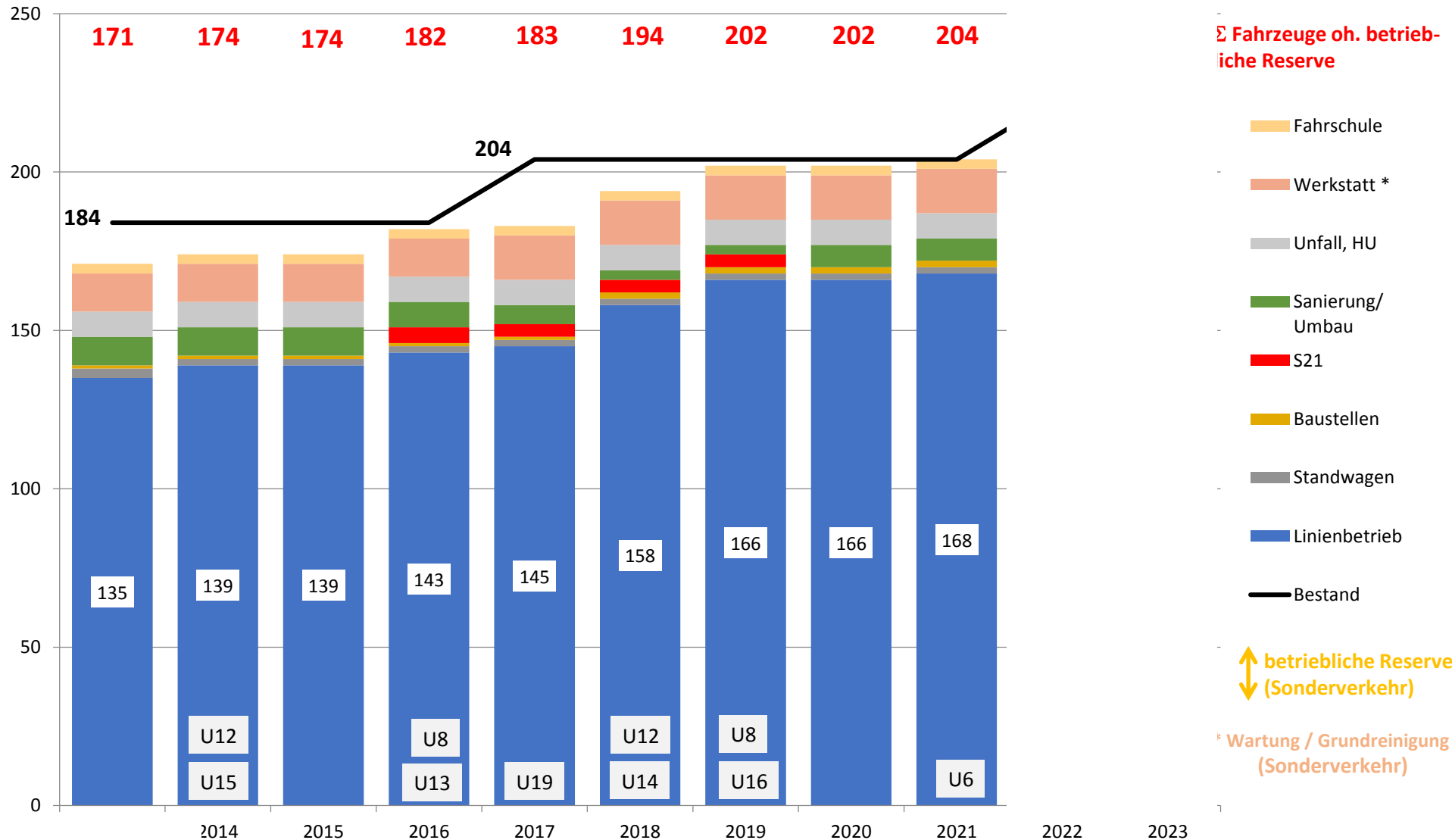
Bad Cannstatt - Innenstadt

5-Minuten-Takt



Fahrzeugbedarf bis 2021

Entwicklung Fahrzeugbedarf 2013 - 2021



Mittelfristige Maßnahmen (bis 2023)

SSB

U1 Fellbach-Heslach:
Ausbau für
80m-Betrieb

U19:
Verlängerung bis
Mercedes

U5b:
Übereckverbindung Möhringen
für Betrieb Plieningen-Innenstadt

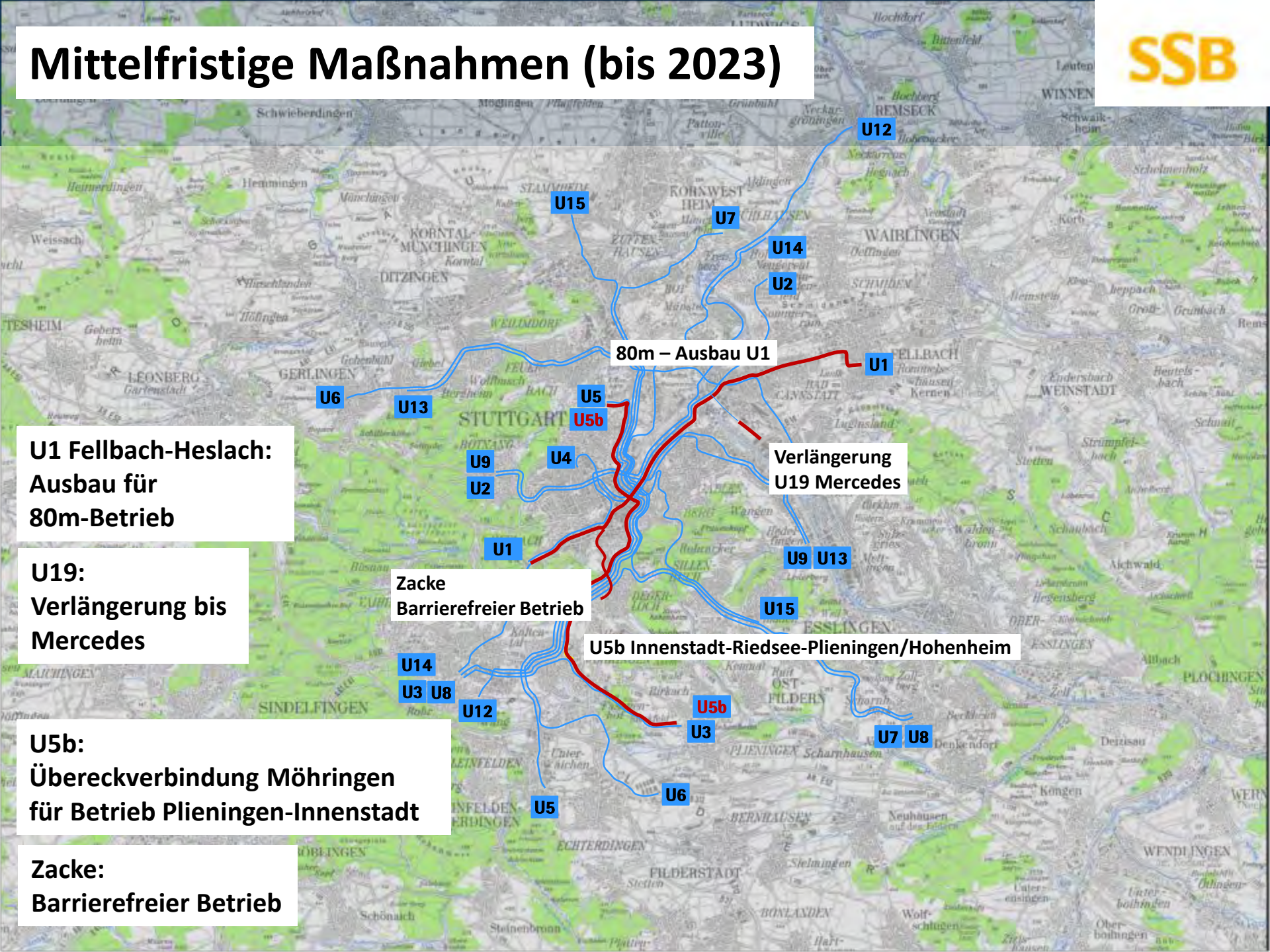
Zacke:
Barrierefreier Betrieb

Zacke
Barrierefreier Betrieb

U5b Innenstadt-Riedsee-Plieningen/Hohenheim

80m – Ausbau U1

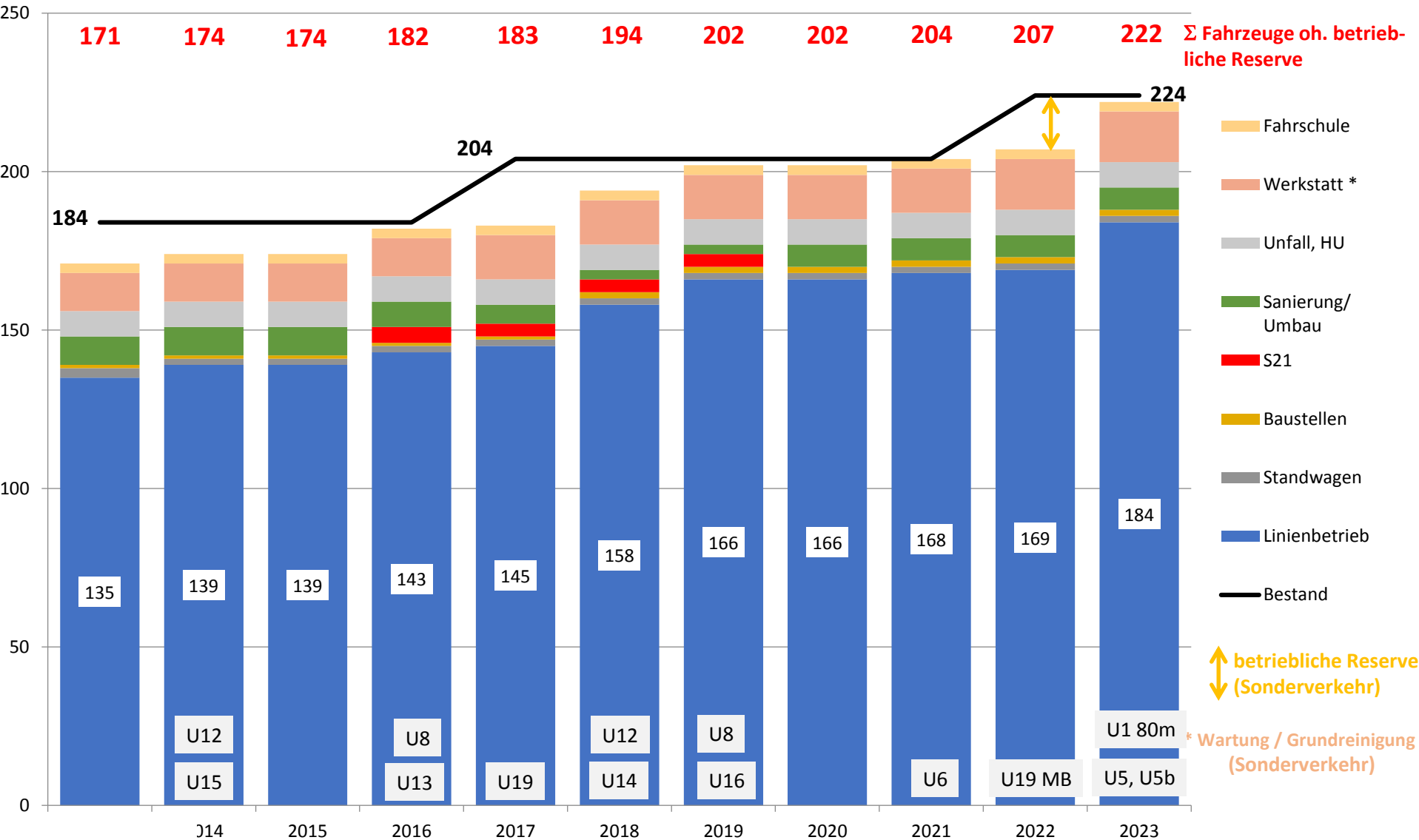
**Verlängerung
U19 Mercedes**



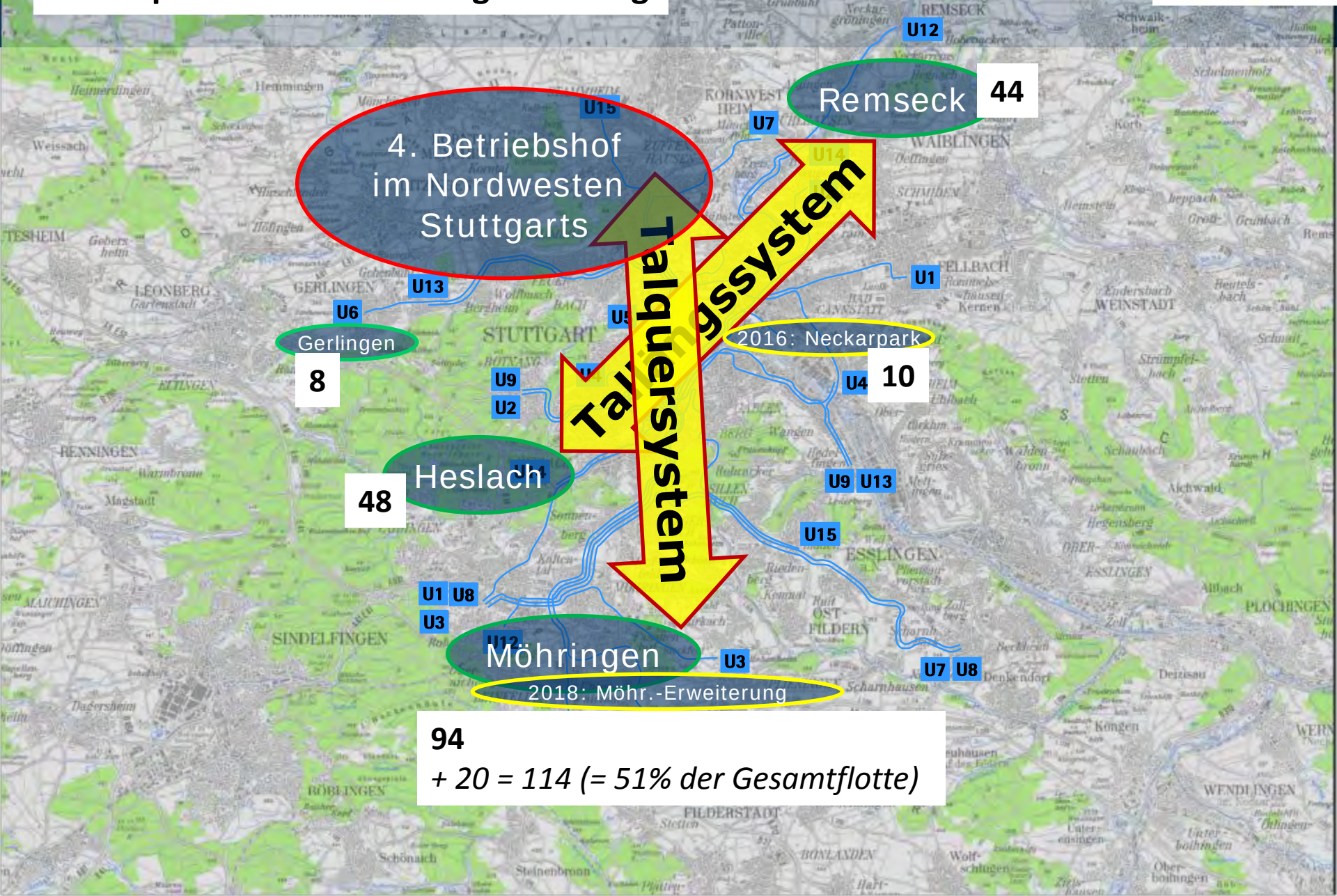
Fahrzeugbedarf bis 2023



Entwicklung Fahrzeugbedarf 2013 - 2023 (incl. 3. Tranche, S-DT 8.15)



Konsequenz für die Fahrzeugabstellung



Investitionszuschuss von 72,5 Mio. Euro von LHS an SSB

SSB

Landeshauptstadt Stuttgart
Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligung
GZ: WFB 9318

GRDRs 589/2017

1.2.1.10 davon gebunden für „Investitionszuschuss SSB“

Die SSB AG soll in den kommenden Jahren einen Investitionszuschuss in Höhe von jeweils 50 % der Anschaffungskosten ergänzend zu einer ggf. möglichen Landesförderung für die Beschaffung von 20 Stadtbahnfahrzeugen zum Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs (40 Mio. EUR), zur Ersatzbeschaffung von drei Zahnradbahnfahrzeugen (7,5 Mio. EUR) und für den Bau eines neuen Betriebshofes Nord (25 Mio. EUR) erhalten. Insgesamt beläuft sich der Zuschuss auf 72,5 Mio. EUR.

Aufstellung Jahresabschluss 2016

Zuschüsse für

- 20 neue Stadtbahnfahrzeuge (40 Mio. Euro)
- Neuer Stadtbahnbetriebshof (25 Mio. Euro)
- 3 neue Zahnradbahnfahrzeuge (7,5 Mio. Euro)

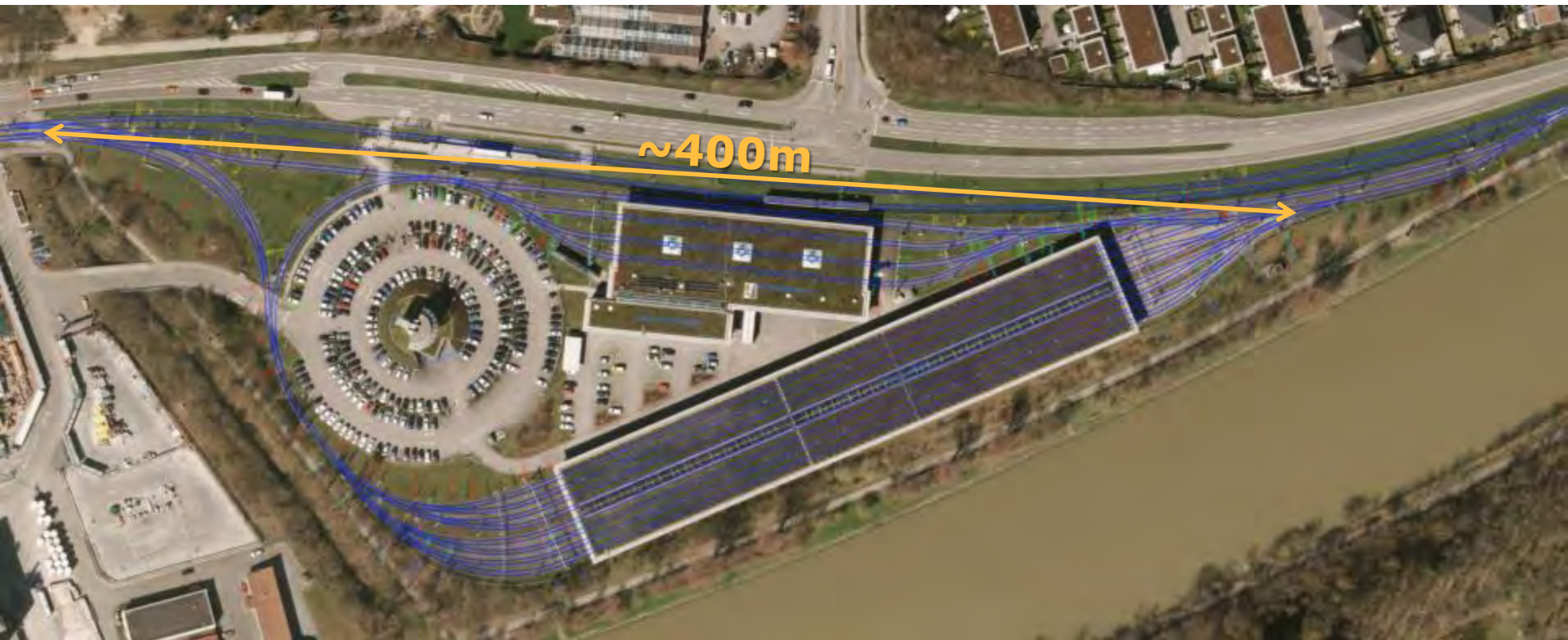
Summe: 72,5 Mio. Euro

Klinikum Stuttgart	39.145.000,00 EUR
Württembergische Staatstheater (Opernsanierung)	40.000.000,00 EUR
Erwerb der Wasserversorgung	110.000.000,00 EUR
Rosensteintunnel (Projektrisiken/Zusatzkosten)	43.000.000,00 EUR
Investitionszuschuss an SSB	72.500.000,00 EUR
Stadtentwässerung Stuttgart (Träger-/Stadtdarlehen)	29.380.000,00 EUR
Verzicht Globaler Minderaufwand 2017	29.000.000,00 EUR

Betriebshof Möhringen



Betriebshof Remseck













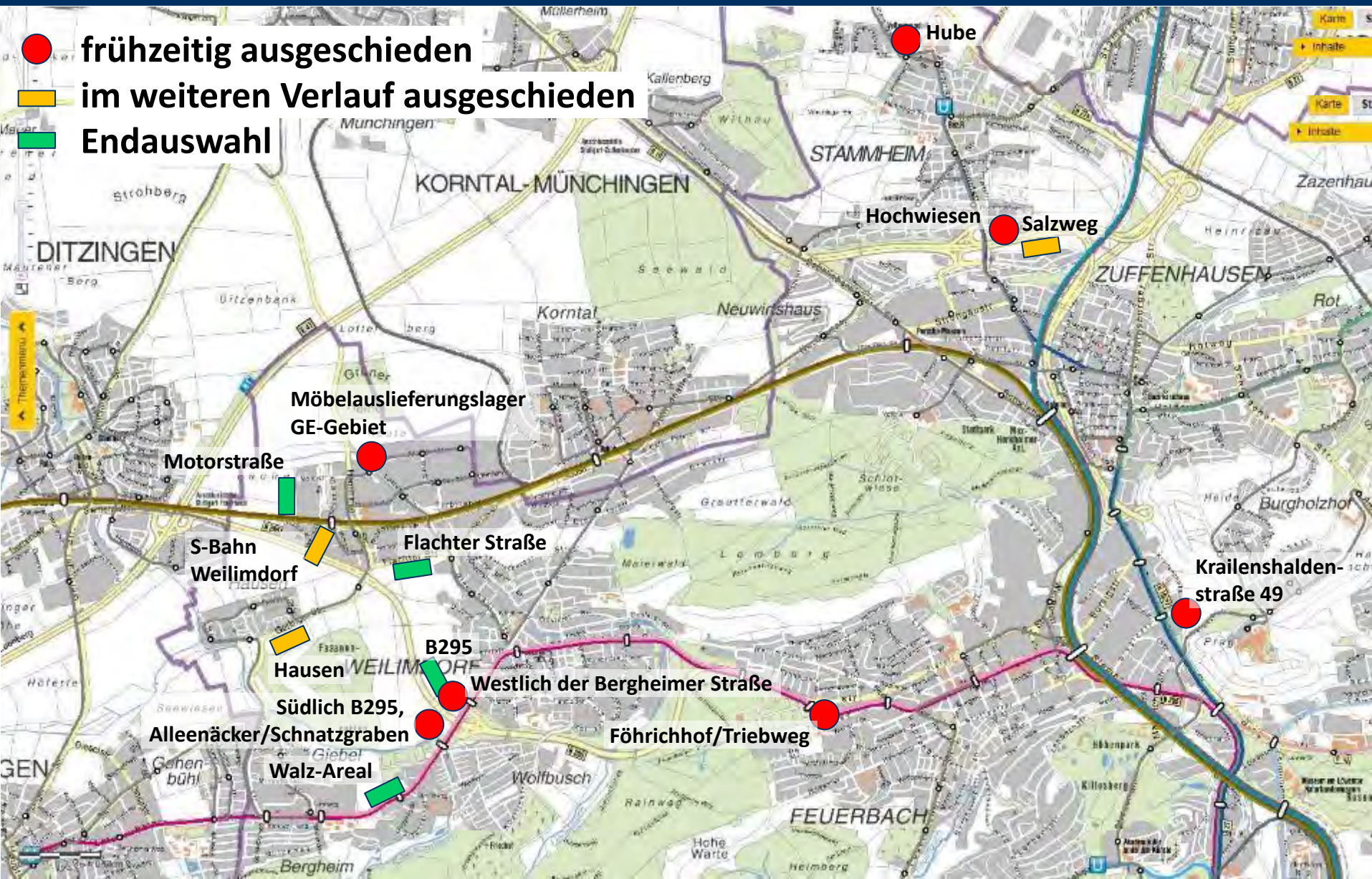
Betrieblich technische Anforderungen für neuen Stadtbahnbetriebshof



- Wagenhalle mit 40 Abstellplätzen (45mx180m, 6m hoch)
- Werkstatthalle: 35mx95m, 7,5m hoch, Werkstatthalle mit 2 Werkstattgleisen und 1 Waschgleis (35mx95m, 7,5m hoch)
- Gesamtanlage: 280m lang und bis zu 120m breit, 3-4 Hektar
- Realisierbarkeit bis 2023
- Erweiterungsfläche für zusätzliche Fahrzeugabstellung
- Rangiermöglichkeit unabhängig von den Betriebsgleisen
- Dienstgebäude mit Betriebs- und Sozialräumen
- Netzanbindung möglichst an Strecke mit Doppeltraktionslinie und mehreren Linien
- Anbindung an Stadtbahnnetz in beide Richtungen
- Anbindung an Stadtbahnnetz nicht über straßenbündigen Bahnkörper oder Kfz-Bahnübergang
- Abstellhalle und Werkstatt über zwei Gleise an Netz angebunden (Redundanz)
- Kfz-Zufahrt für Fahrer und Anlieferung

- ASS und SSB starteten im Sommer 2016 gemeinsam einen Flächensuchlauf
- Insgesamt 13 Standorte wurden verwaltungsintern geprüft und bewertet
- Für 7 Standorte wurde eine konkrete Planung entwickelt und eine vertiefende Untersuchung durchgeführt
- Bewertungskriterien
 - ⚡ Anforderungen aus dem Stadtbahnbetrieb
 - ⚡ Realisierung (Kosten, Zeitplan, Hemmnisse)
 - ⚡ Konfliktpotenzial Anwohner/Bürger
 - ⚡ zusätzliches ÖPNV-Angebot
 - ⚡ Stadtplanung, Landschaftsplanung, Raumplanung
 - ⚡ Naturschutz, Boden, Grundwasserschutz, Stadtklima

SSB



Übersicht der nach dem Suchlauf SSB/Stadtplanungsamt verbliebenen Standorte zu Beginn der Diskussion in der Öffentlichkeit Ende Januar 2018

SSB



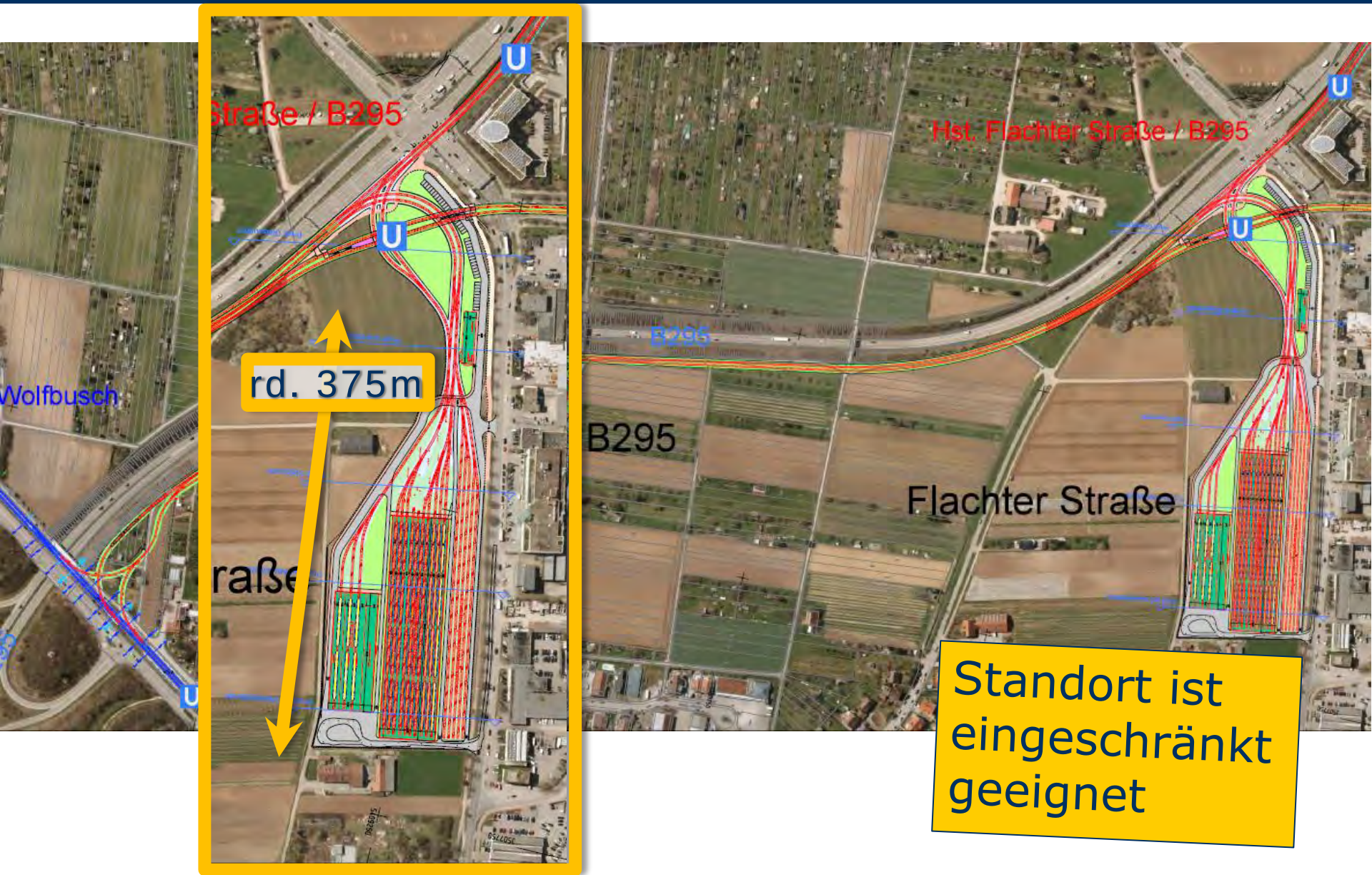
Walz-Areal (bei Hst. Bergheimer Hof)



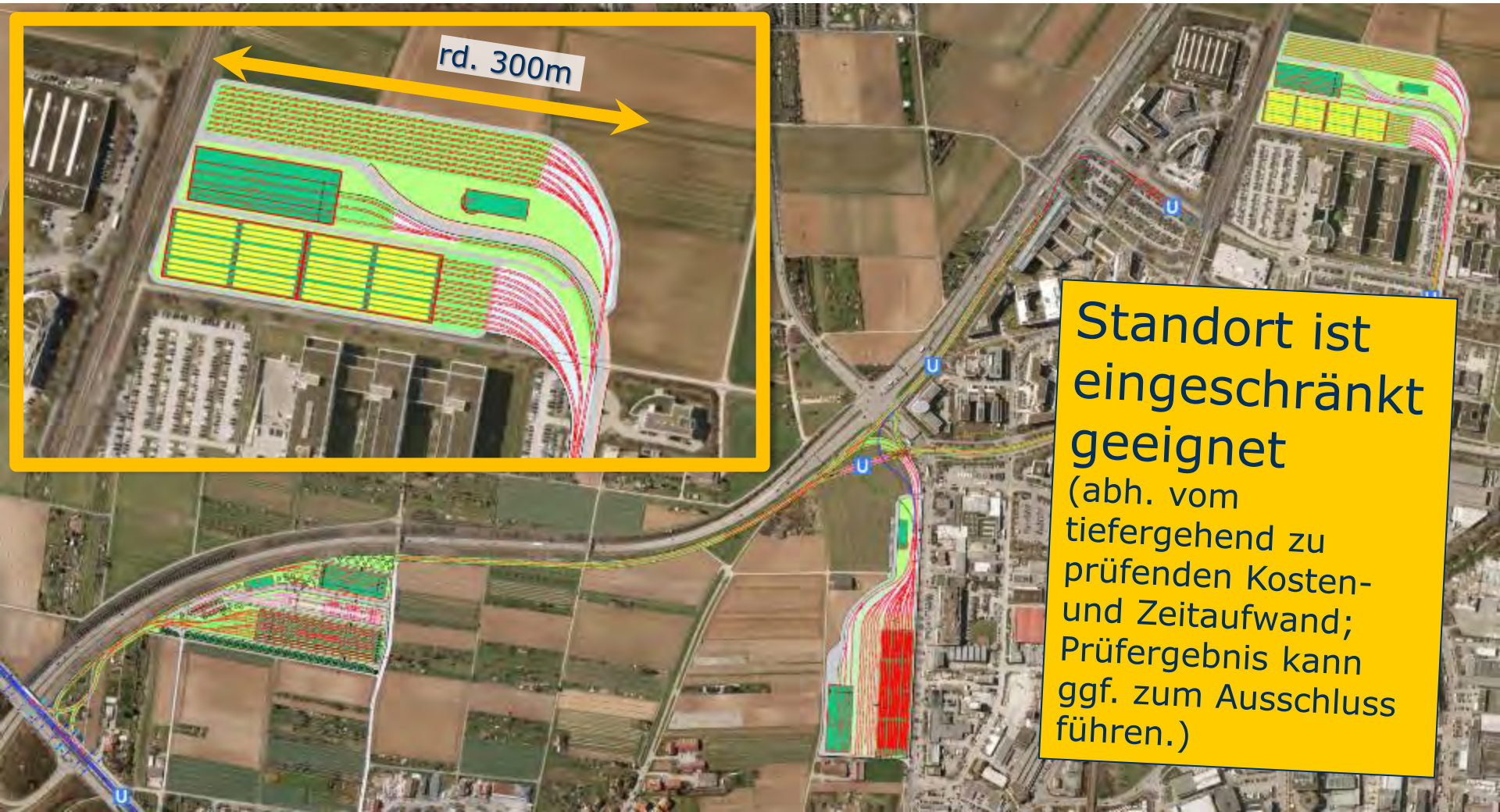


Flachter Straße (südlich Weilimdorf Bf)

SSB



Motorstraße (nördlich Weilimdorf Bf)



- Alle Fraktionen betonen, dass die Notwendigkeit für einen neuen Stadtbahnbetriebshof anerkannt wird.
- Die Maßnahme bedeutet schmerzliche Eingriffe in Natur und Landwirtschaft für den Bezirk.
- Die Fraktionen bitten um Prüfung
 - ▣ von Optimierungen bei der Trassenlage der Zuführung
 - ▣ weiterer Betriebshofstandorte
 - ▣ anderer Linienführungen der neuen ÖPNV-Erschließung

Vorschläge für Optimierung der Zuführungstrasse

SSB



- Tunnel ab Löwenmarkt durch Rennstraße
bzw. Tunnel ab Ortsrand
 - ⚡ *Nicht näher untersucht, da Aufwand und Nutzen offensichtlich in keinem sinnvollen Verhältnis zueinander stehen.*
- Führung auf Niveau der B295 (Westseite)
 - ⚡ *Nicht näher untersucht, da favorisierte Betriebshofstandorte und S-Bahnhalte östlich liegen -> zusätzliche Brücke nötig.*
- Führung ab Giebel durch Rappachstraße
 - ⚡ *Nicht näher untersucht, da nur straßenbündige Führung möglich erscheint und hierfür der komplette Straßenzug umgebaut werden müsste.*

Stadtbahn von Giebel über Hausen?

- Rappachstraße müsste straßenbündig befahren werden.
- Besonderer Bahnkörper nur mit Rückbau der Rappachstraße zum Anliegerweg möglich.
- Sehr aufwändiger Komplettumbau der Straße.
- Sämtliche Ein- und Ausrücker verkehren quer durch Giebel durch die Wohngebiete -> Lärmkonflikte



- Führung auf Niveau der B295 (Ostseite)
 - ⚡ *Erscheint machbar.*
 - ⚡ *Trasse in Seitenlage der B295, mit Schutzplanke abgetrennt und mit Gabionen-Stützwände in Hang eingegraben erscheint machbar.*
 - ⚡ *Erst Prüfung lässt Seitenraum unter den Fußgängerbrücken für Nutzung durch Stadtbahntrasse als ausreichend groß erscheinen*
 - > *keine Bahnübergänge notwendig*
 - > *Eingriffe in private Grundstücke deutlich minimiert*
 - ⚡ Vorschlag:
Die weitere Planung geht von Führung der Trasse auf Niveau der B295 (Ostseite) aus, da die Standorte für den Betriebshof auf dieser Straßenseite liegen.

Vorschläge für weitere Betriebshofstandorte

SSB



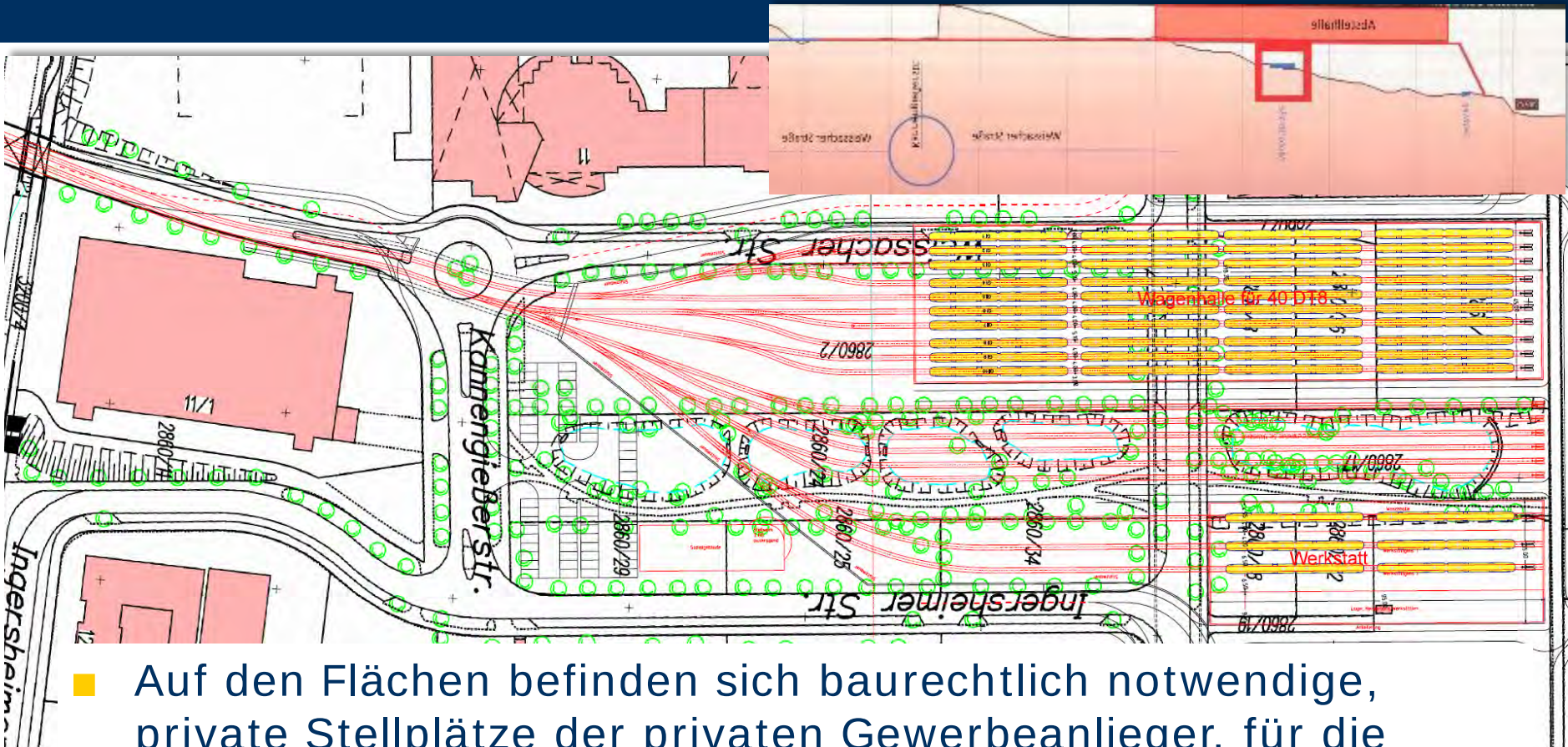
■ Hausen

- ⚡ *Nicht näher untersucht, da Lage inmitten der Freifläche und westlich der B295 (-> Brücke notwendig auf dem Weg zur S-Bahn)*

■ Recyclinghof und Möbellager

- ⚡ *Nicht näher untersucht, da sich die Flächen auf gewerblich genutzten Grundstücken in Privatbesitz befinden und die Zuführung wie bei der Variante Motorstraße über die Hemminger Straße führt (sehr hoher baulicher Aufwand).*

Variante Parkplätze Weissacher Str.



- Auf den Flächen befinden sich baurechtlich notwendige, private Stellplätze der privaten Gewerbeanlieger, für die Ersatz geschaffen werden müsste.
- Motorstraße müsste tiefer gelegt werden
-> unverhältnismäßiger Aufwand
- Höhensituation: Anlage läge am Ende bis zu 8m über Gelände

**Standort ist
nicht geeignet**

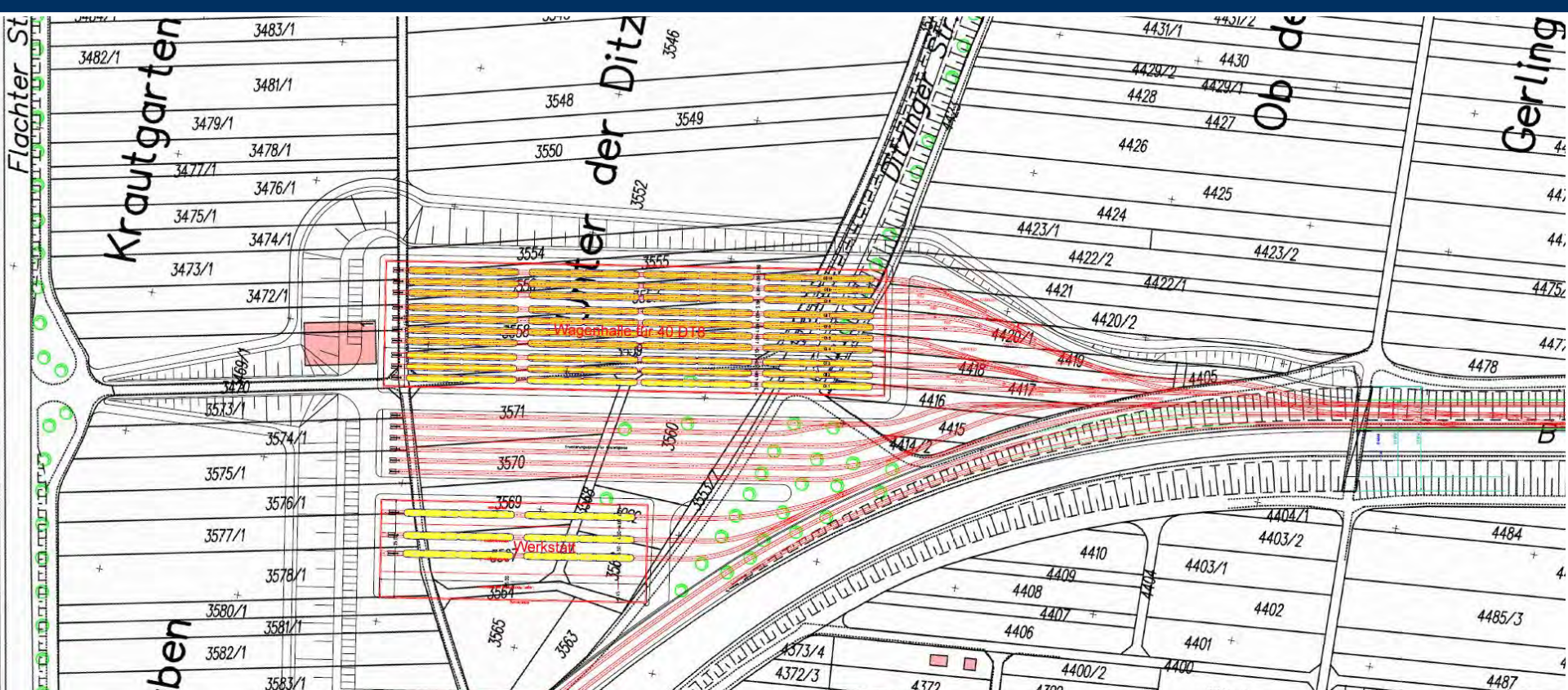
Variante Straßenäcker



- Fläche ist nicht groß genug
(wird in Richtung Westen zu schmal)

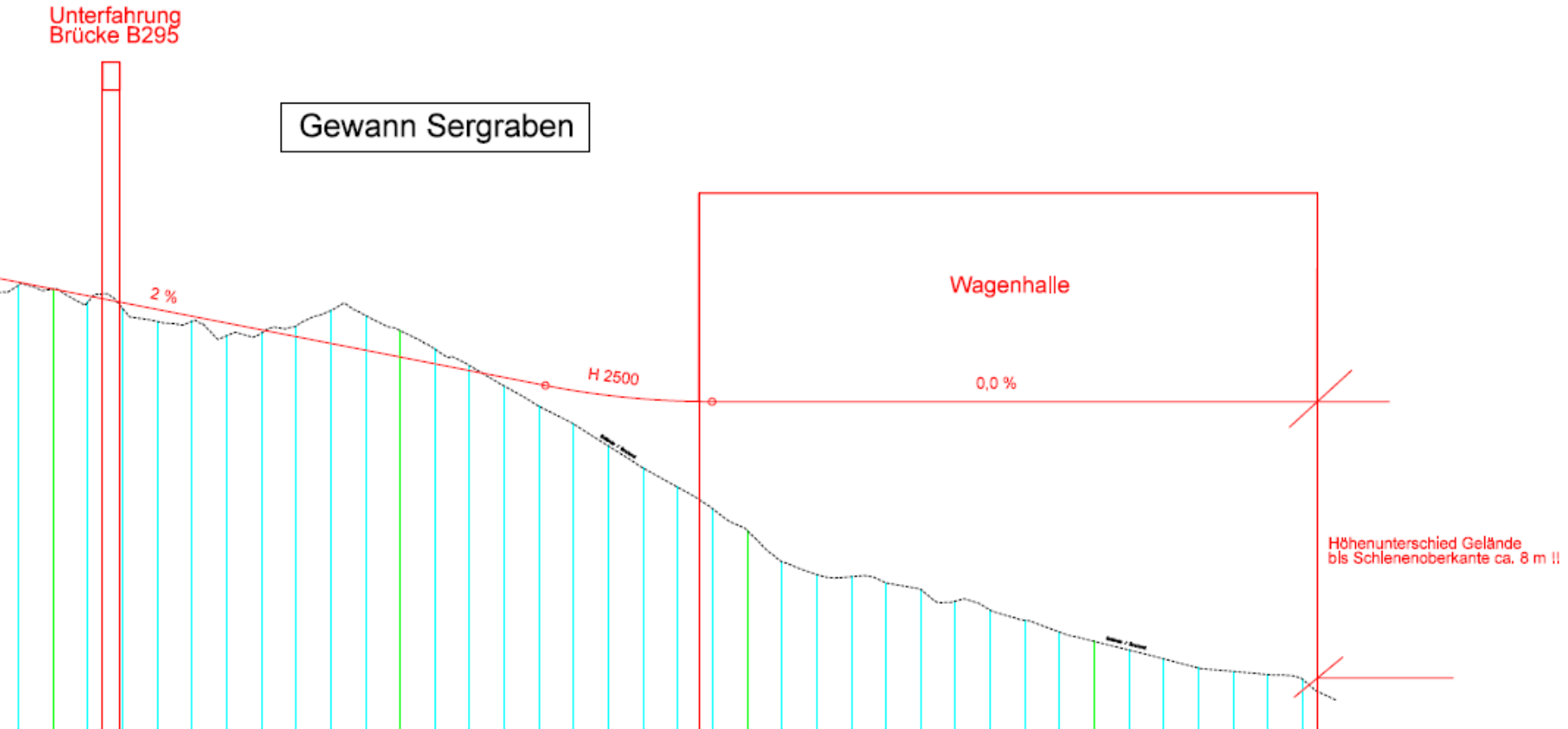
Standort ist
nicht geeignet

Variante Sergraben



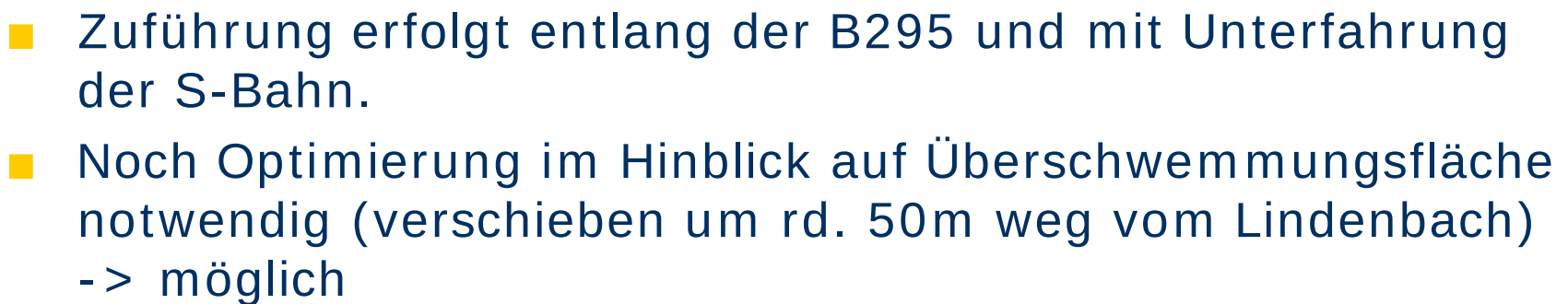
- Anlage möglichst weit südlich, damit Reissachmulde nicht völlig „verriegelt“ wird. Restbreite für Kaltluftschneise: 130m

Variante Sergraben

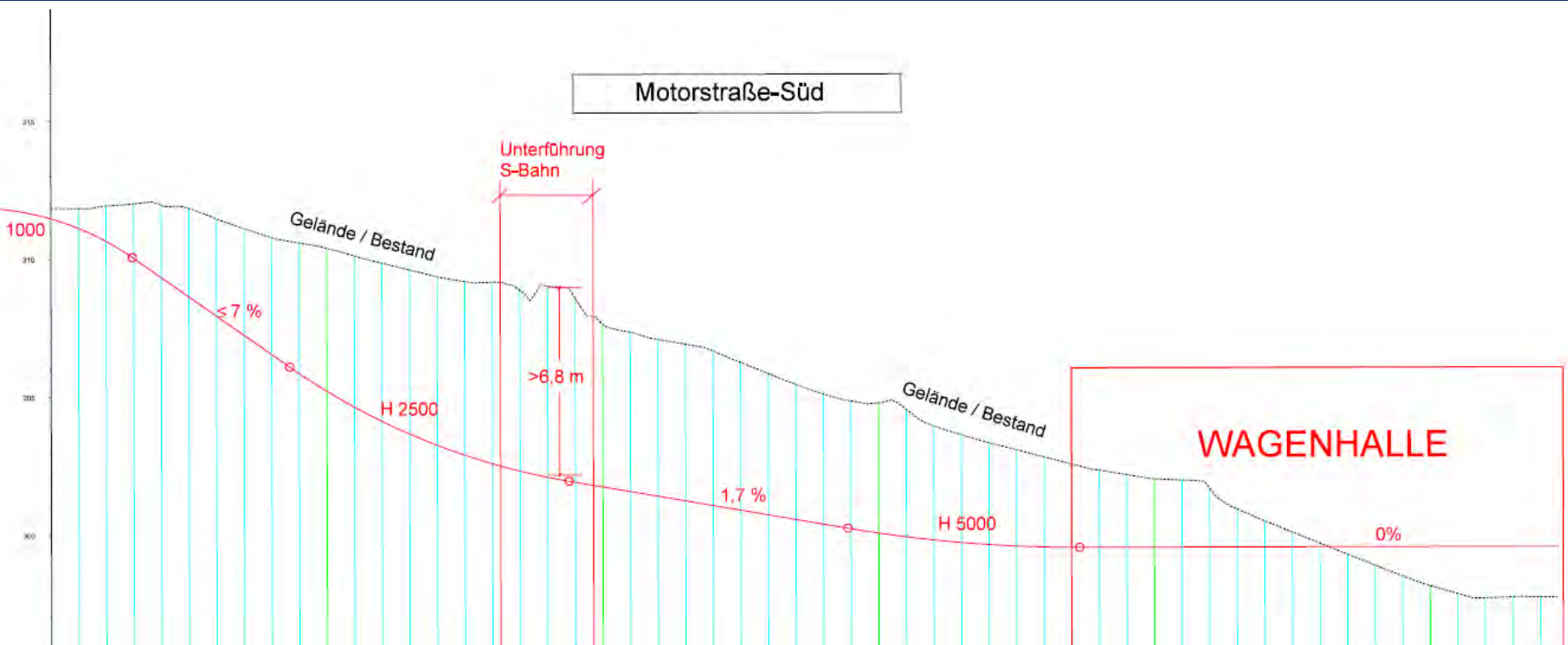


- Höhe unter Fußgängerbrücke wird maßgebend:
Anlage liegt am Ende 8m über Gelände.

**Standort ist
nicht geeignet**



Variante Motorstraße-Süd



- Gelände fällt in Richtung Lindenbach so stark, dass Betriebshof auf dem Niveau der Unterführung gebaut werden kann.
- Ende der Anlage max. 1-2m über Gelände.

Standort ist
geeignet

Grundüberlegung für die neue ÖPNV-Erschließung



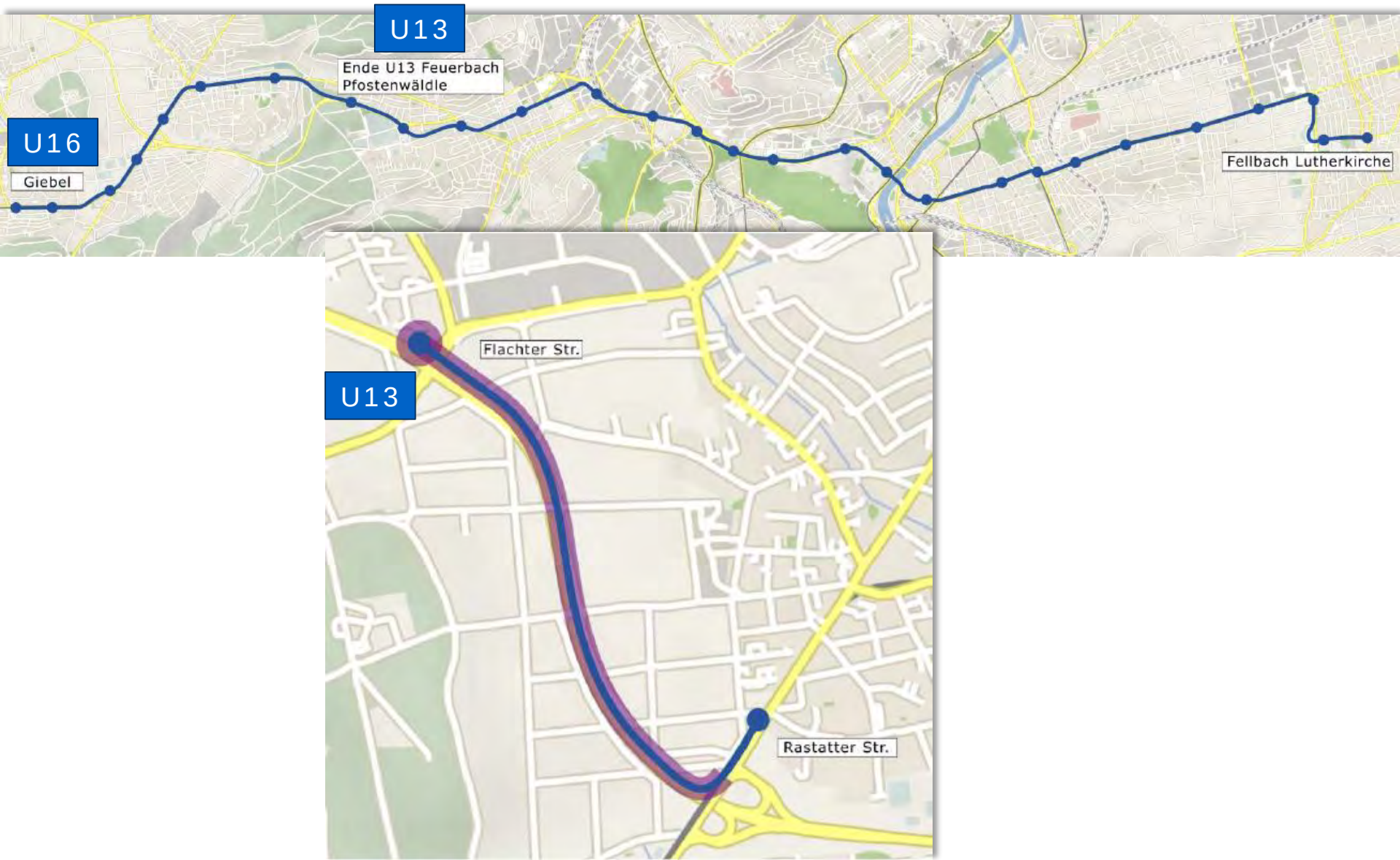
- Ab Dezember 2016 verkehrt in der Hauptverkehrszeit die neue Stadtbahnlinie U16 Fellbach – Bad Cannstatt – Pragsattel – Feuerbach – Weilimdorf – Giebel
- Die U13 endet ab diesem Zeitpunkt ganztäglich am Pfostenwäldle

Geplante Linienführung ab Inbetriebnahme Betriebshof und neuer Zuführungstrecke:

- U13 wird ganztäglich verlängert von Pfostenwäldle über Löwenmarkt, Rastatter Straße auf die neue Strecke bis zur neuen Haltestelle Flachter Straße und darüber hinaus.
- -> Weilimdorf hat ganztäglich ZWEI Linien (U6 und U13) und in der Hauptverkehrszeit sogar DREI (U16)

Linienführungen U13 und U16

SSB



U13 zur S-Bahnhalt Weilimdorf

SSB

Unterführung



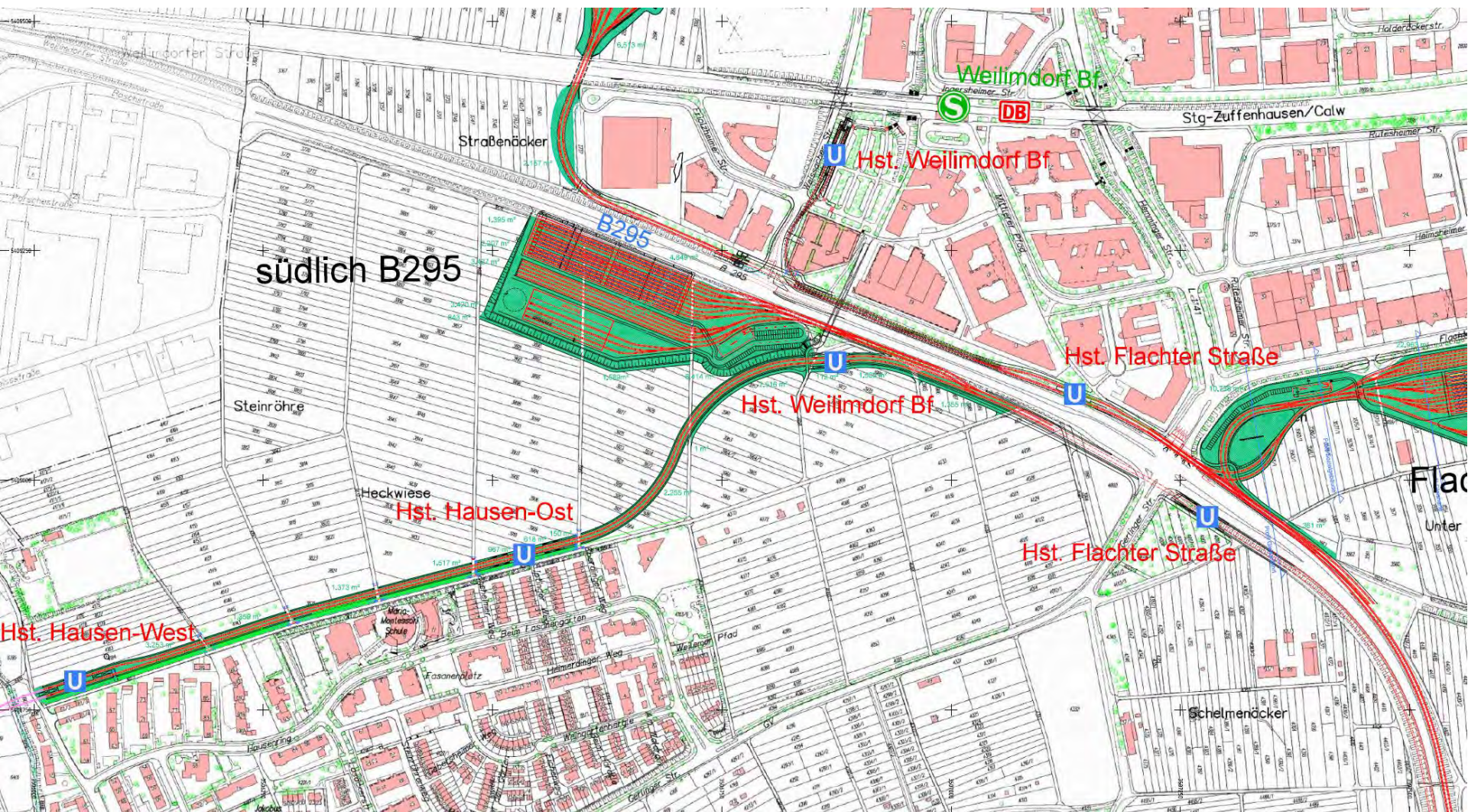
- Der Verknüpfung mit der S-Bahn kommt eine große Bedeutung zu.
 - ❖ Entlastungswirkung von rd. 1.200 Fahrgästen pro Tag für hochbelastete S6/60 zwischen Weilimdorf und Feuerbach
 - ❖ Neue Verbindungen werden möglich, z.B. für Leute die in Weilimdorf wohnen und z.B. bei Daimler in Sindelfingen arbeiten: Fast 400 mehr Fahrgäste auf S6/60 im Abschnitt Richtung Westen.
- Anbindung Hausen über vorhandene Brücke verbessern, z.B. mit guter Bike+Ride-Station.

Vorschlag:

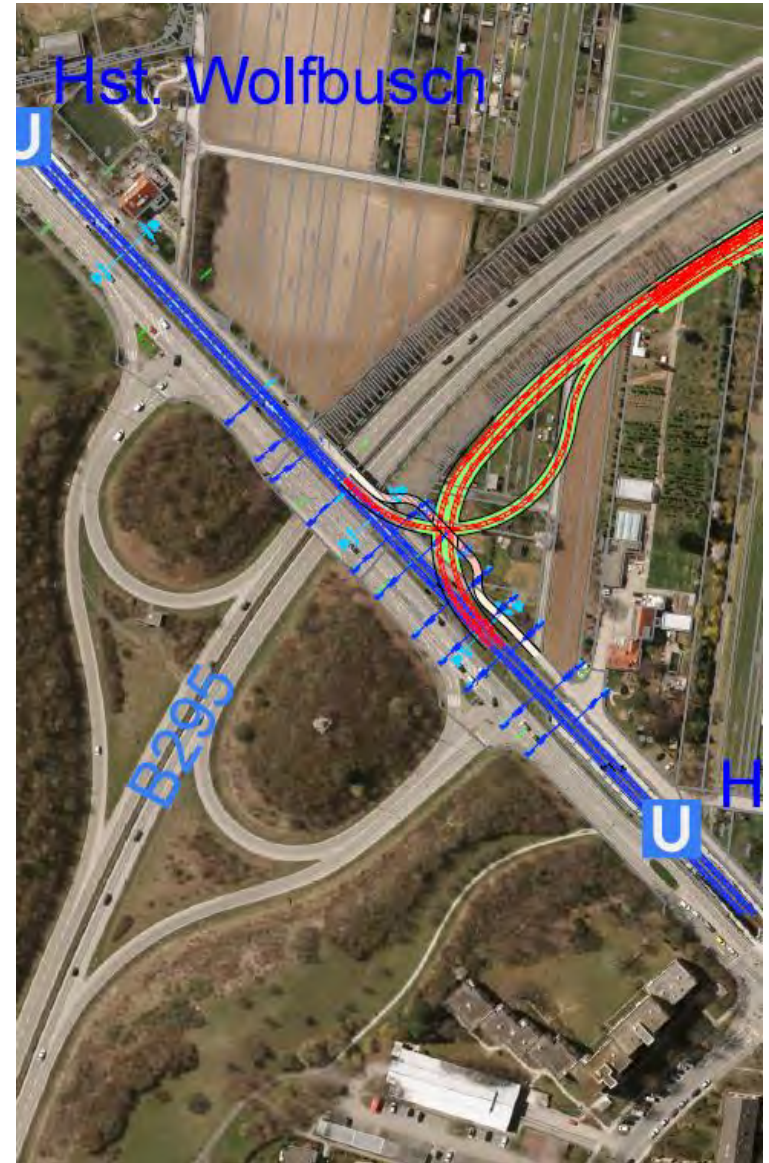
Die weitere Planung geht von der Führung der U13 ab Flachter Straße zum S-Bahnhof Weilimdorf aus.

- BB kritisiert in Sitzung am 21.03.18 die schlechte Anbindung Hausens und die starke Betroffenheit eines einzelnen Landwirts bei der Variante Motorstraße-Süd
- Wunsch nach Prüfung einer neuen Variante mit Führung der Zuführungstrasse westlich bzw. südlich der B295, Halt an der Fußgängerbrücke in der Nähe der S-Bahn, direkter Anbindung Hausens und Lage des Betriebshofs südlich der B295

SSB



Plandetail Anbindung Bestandsstrecke **SSB**



Plandetail Betriebshof



Umsteigeweg S-Bahn - Stadtbahn

SSB



Vergleich Fußweg vom Marktplatz zur Calwer Straße

SSB



Markt-
platz

4 Min.
300 m

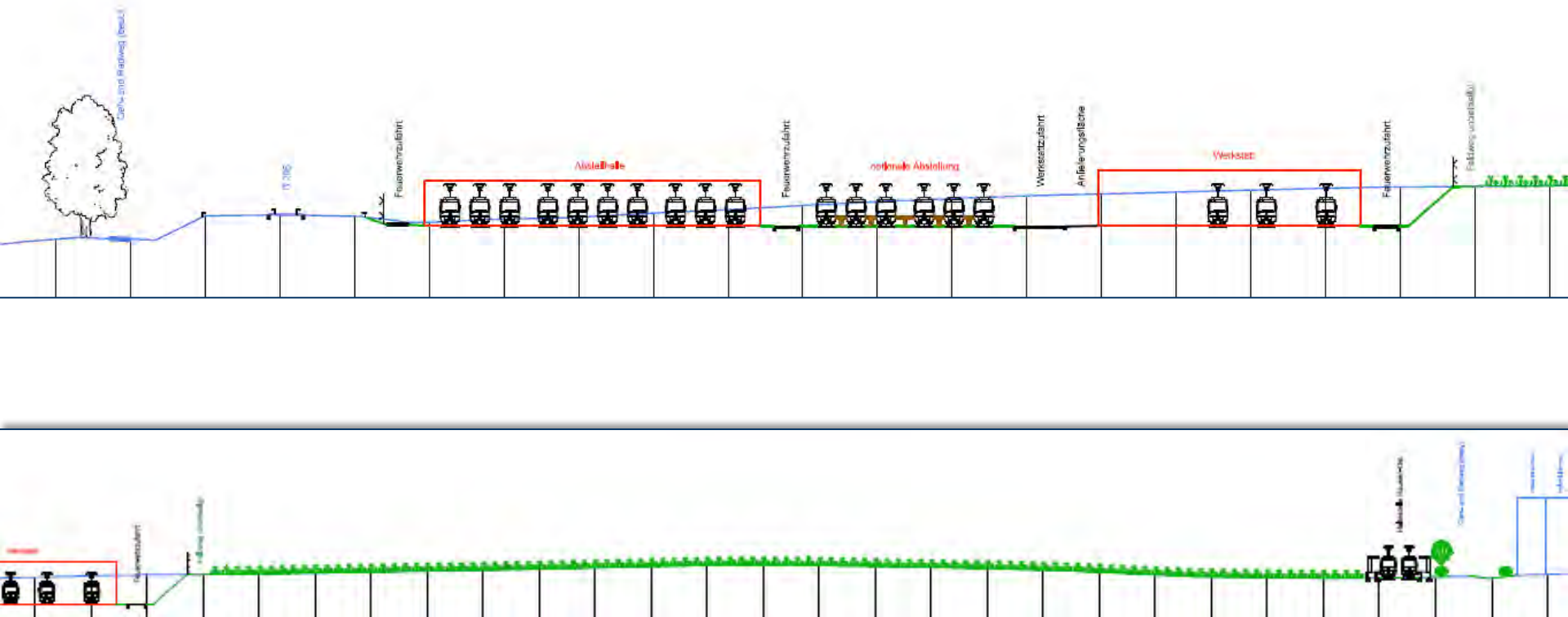
Calwer
Straße

Google

Plandetail Anbindung Hausen



Querschnitt



- Vorgaben Stadtbahn erfüllt
- Anbindung an Bestandsstrecke technisch und betrieblich deutlich besser realisierbar als bei Flachter Straße und Motorstraße (u.a. auch Vorteile bei Lärm)
- aus technisch/betrieblicher Sicht der SSB am geeignetsten
- Eingriff in private landwirtschaftliche Flächen und Kleingärten (in der Zuwegung)
- Lärm unproblematisch wg. großer Distanz zu Wohngebiet (300m von den Weichenanlagen bis Hausen)
- Anbindung von Gew.gebiet und S-Bahnhalte Weilimdorf mit 300m Fußweg schlechter, aber durch Fußgängerbrücke noch akzeptabel
- Anbindung von Hausen ideal, Verlängerung nach Ditzingen denkbar

- Entwicklung im Aussenbereich; Lage zwar am Gewerbegebiet aber durch trennende B295 fehlt städtebaulicher Bezug zum Siedlungskörper; Zerschneidung von Freiflächen
- Eingriff in Landschaftsschutzgebiet; LSG-Änderungsverfahren zur Neuabgrenzung erforderlich
- Lage in regionaler Grünstreifen; Vorbehaltsgebiet für Landschaftsentwicklung; Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft;
- Eingriff in LW-Fläche
- sehr hohe Bodenqualität
- Kaltluftproduktions- / Sammelgebiet, aber deutlich verträglicher als Flachter Straße

Eignung muss noch von Verwaltung und SSB final abgestimmt werden.

Bewertung der U13-Fahrgastzahlen

Variante: zur S-Bahn



zus. Fahrgäste pro Tag:
980 auf Bestandstrecke
1.160 auf Neubaustrecke
GESAMT: 2.140

Variante: nach Hausen



zus. Fahrgäste pro Tag:
980 auf Bestandstrecke
910 auf Neubaustrecke
GESAMT: 1.890 (-250)

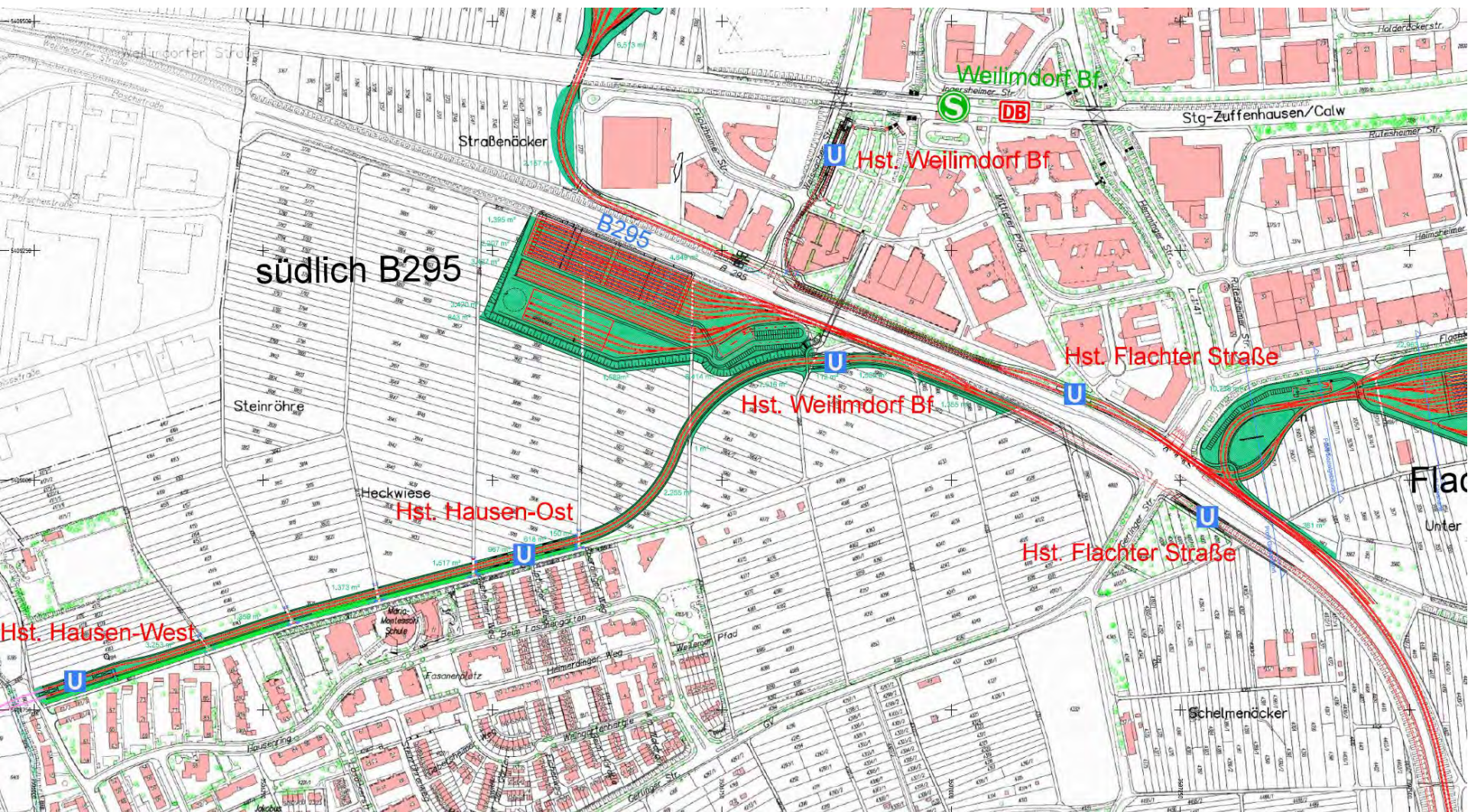
Übersicht Varianten



- Verlust an landwirtschaftlicher Nutzfläche
(grob gerundete Werte, da unklar, welche Restflächen noch rentabel bewirtschaftet werden können)
 - ❑ Flachter Straße: rund 3,9 Hektar
 - ❑ Motorstraße-Süd: rund 3,4 Hektar
 - ❑ Südlich B295: rund 3,4 Hektar
zuzüglich 1,1 Hektar für Anbindung bis Hausen-Ost
bzw. 1,7 Hektar bis Hausen-West

- Auswirkungen auf einzelne Betriebe:
 - ❑ Bei jedem der drei Standorte ist jeweils EIN unterschiedlicher landwirtschaftlicher Betrieb aus Weilimdorf mit einem Verlust von rund 2 Hektar bewirtschafteter Fläche der Hauptbetroffene.
 - ❑ D.h. keine der Varianten verteilt die Betroffenheiten einigermaßen gleichmäßig auf verschiedene Betriebe.

Bisherige Standortvariante „südl. B295“



NEU, 14.05.18: Überarbeitete Standortvariante „südl. B295“

SSB



Nachteile der Standortvariante „südl. B295“

- Standortvariante „südl. B295“ liegt in einer regionalen Grünzäsur, die gemäß Regionalplan des Verbands Region Stuttgart von Bebauung frei zu halten ist.
 - Zudem gehen wertvolle landwirtschaftliche Flächen verloren, die zum größten Teil von einem landwirtschaftlichen Betrieb bewirtschaftet werden, so dass dieser Betrieb in seiner Existenz gefährdet sein könnte.
- > Notwendigkeit, den konkreten Standort im Bereich südl. B295 unter diesen Gesichtspunkten zu optimieren!

Ausschnitt Regionalplan



Planungsansatz:

- Standort soll nicht an den Südrand des Gewerbegebietes Weilimdorf, sondern an den Ostrand des Gewerbegebietes Ditzingen anschließen, um weniger zentral sondern nur am Rand in die Grünstreifen einzugreifen
- Betriebshof wird kompakter geplant durch Verzicht auf Erweiterungsflächen
- Trassenführung komplett entlang B295 und entlang Betriebshofgelände (keine Zerschneidung landwirtschaftlicher Flächen)
- Eine zentrale Haltestelle Hausen im Bereich Sportplatz/Jugendhaus
- Weiterführungsoption nach Ditzingen

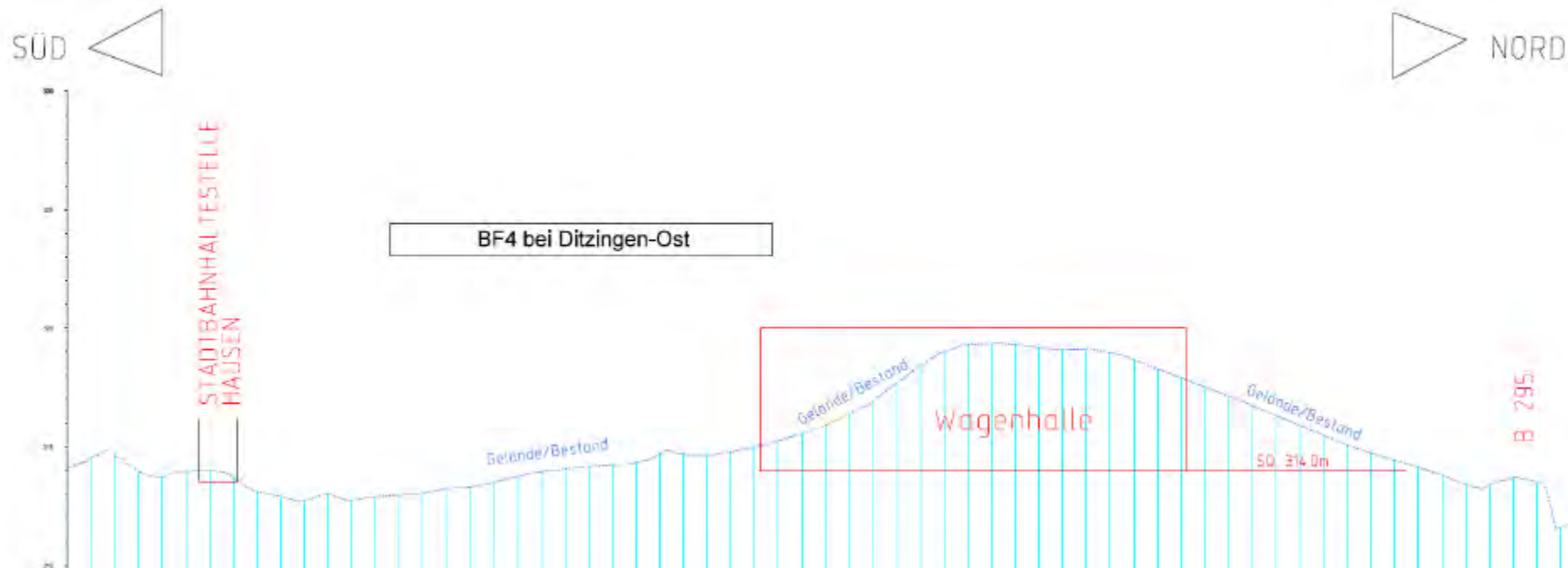
Neue Standortvariante „bei Ditzingen-Ost“

SSB



Neue Standortvariante „bei Ditzingen-Ost“

SSB





Bewertung Variante „bei Ditzingen-Ost“

- Stadtbahntechnische Belange sehr gut erfüllt; auf Bahnübergang bei Fußgängerbrücke kann verzichtet werden
- Sehr gute Bündelung der Verkehrswege: komplette Zuführungstrasse verläuft parallel zur B295
- IV-Erschließung über vorhandene Straße des Gewerbegebiets
- Zentraler Bereich der Grünstreife wird frei gehalten; integrierte Lage/städtebauliche Bindung zur Bestandsbebauung; geringere Störung der Raumstruktur und des Landschaftsbilds als „südl. B295“
- Bodenqualität vergleichbar dem Standort „südl. B295“, aber Betroffenheit der landwirtschaftlichen Betriebe verteilt sich „auf mehrere Schultern“

Verlust an landwirtschaftlicher Fläche



[Hektar]	Flachter Straße	Motorstr. -Süd	südl. B295	bei Ditzingen -Ost	U13-Hausen	
					bei südl. B295	bei Ditzingen- Ost
LW Ritz, Weilimdorf	1,1	2,0	0,8	0,4		
LW Ludmann, Weilimdorf		0,9	2,0		0,6	0,4
LW Renschler, Bergheimer Hof	2,3	0,2	0,1	0,5	0,2	0,4
LW Wagner, Korntal	0,5		0,1	0,3	0,2	0,2
LW Gommel, Ditzingen		0,3				
LW Sigle, Ditzingen			0,2	0,6		0,1
LW Zimmermann, Ditzingen				1,1	0,0	0,2
private Gütle			0,2	0,3	0,2	0,1
weitere Flächen					0,6	0,3
Gesamtsumme	3,9	3,4	3,4	3,3	1,7	1,9

Bewertung Variante „bei Ditzingen-Ost“

- Lage im Landschaftsschutzgebiete (wie alle andersn Standorte) -> LSG-Änderungsverfahren erforderlich
- Lage im Wasserschutzgebiet (wie Motorstraße) -> Ausnahmegenehmigung erforderlich
- Maximale Distanz der Stadtbahnanlagen zu den Wohngebäuden für die Strecke nach Hausen; trotzdem gute, zentrale Erschließung Hausens
- Kaltluftproduktions-/ Sammelgebiet, Eingriff in Nord-Süd-orientierte Kaltluftabflüsse, daher nachteiliger als „südl. B295“, aber besser als Flachter Straße
- potentielle Stadtbahnerweiterung nach Ditzingen möglich

**Standort ist
geeignet**

- Stadtverwaltung und SSB empfehlen, auf Basis der Standortvariante „bei Ditzingen-Ost“ die Planung weiterzuführen.
- Diskussion dazu am 16.05.18 im BB Weilimdorf
- Nach detaillierter Ausarbeitung sämtlicher Vor- und Nachteile wird die Planung dem Verband Region Stuttgart vorlegt.
- Hierbei muss begründet werden, warum in die regionale Grünzäsur eingegriffen werden soll.
- Nach Behandlung im entsprechenden Gremium gibt der VRS eine Rückmeldung, ob dem Eingriff in die Grünzäsur zugestimmt werden kann.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit